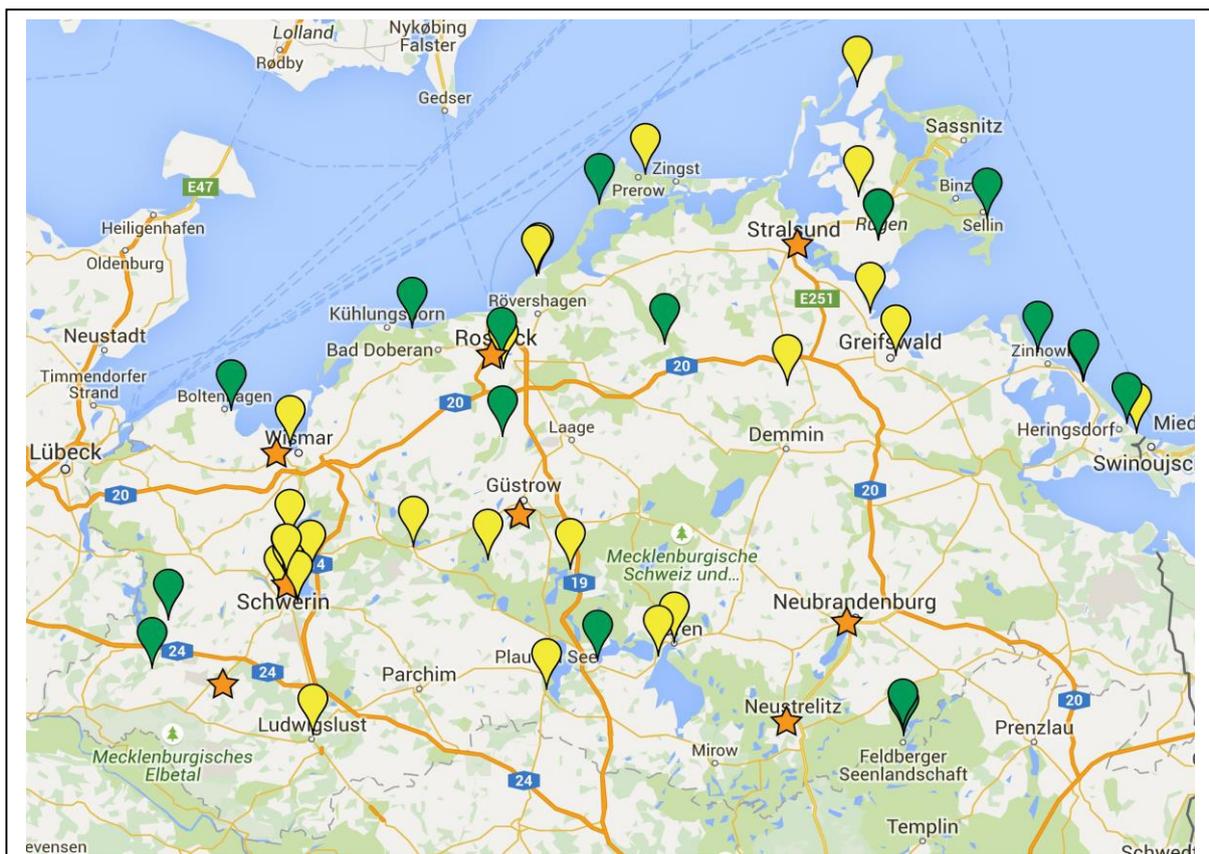


Projekt „Selbsthilfe nach der Reha“

Statistische Auswertung der zurückgesendeten Fragebögen (Stand: 8. Sept. 2015)

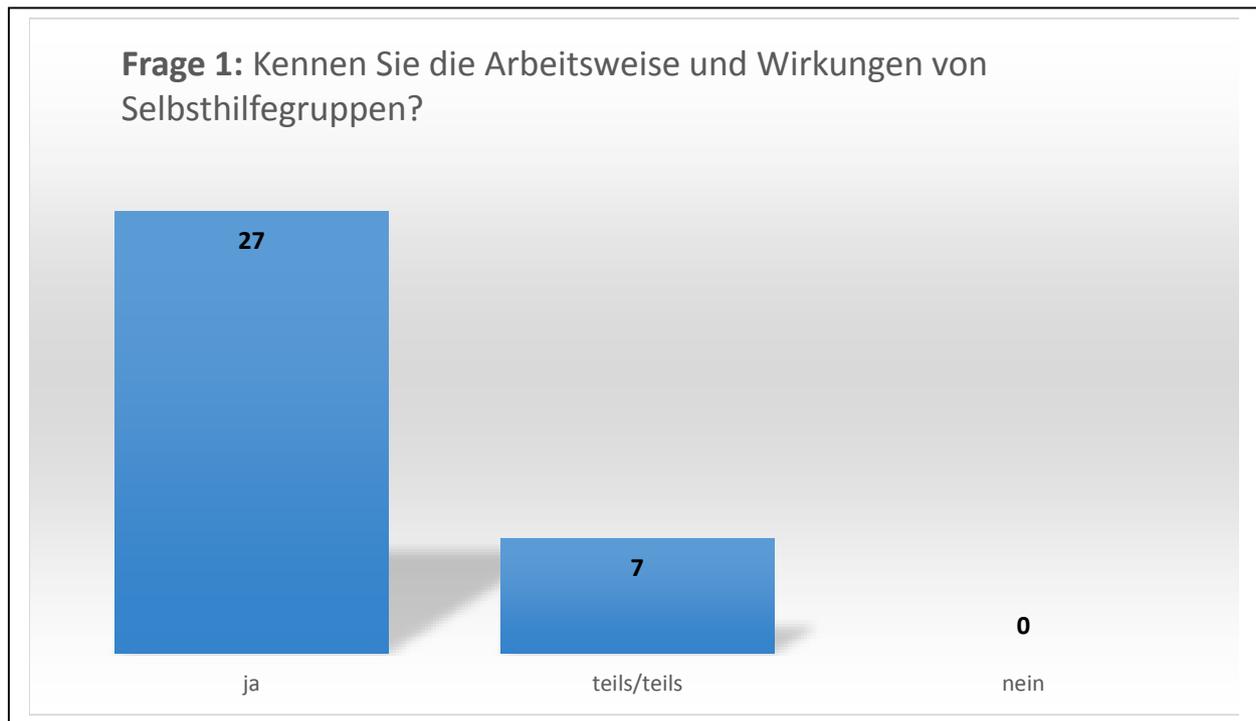
- 77 Fragebögen wurden versendet:
 - 54 an „klassische“ Reha-Einrichtungen
 - 23 an Eltern-Kind-Einrichtungen
- Insgesamt 44 Reha-Einrichtungen meldeten sich zurück (inkl. Materialbestellung und Begründung für Nichtausfüllen des Fragebogens):
 - 37 aus „klassischen“ Reha-Einrichtungen
 - 7 aus Eltern-Kind-Einrichtungen
- Von den 44 zurückgemeldeten Reha-Einrichtungen füllten 34 den Fragebogen aus:
 - 27 aus „klassischen“ Reha-Einrichtungen
 - 7 aus Eltern-Kind-Einrichtungen
 - entspricht einer Quote von ca. 44 % und somit dreimal so viel, wie im Durchschnitt bei Befragungen der Uni Würzburg (15 %)
- Verteilung der zurückgemeldeten 44 Reha-Einrichtungen im Land:



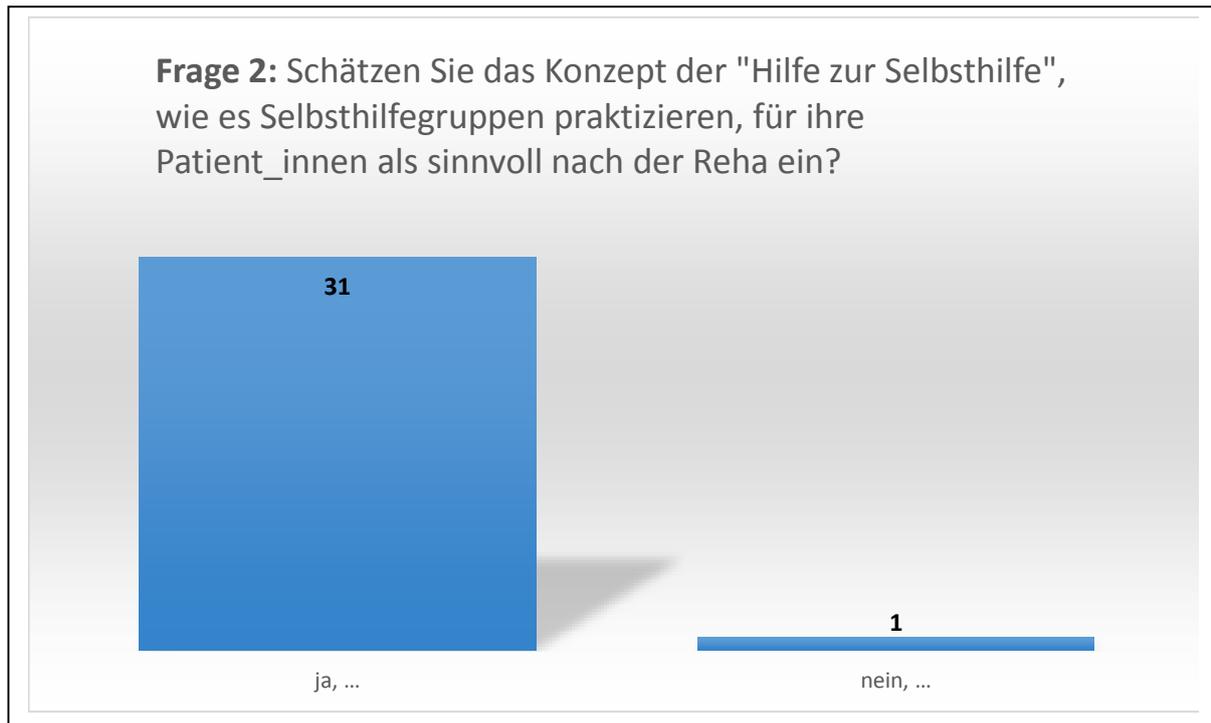
oranger Stern = Kontaktstelle grün = Kontaktwunsch geäußert gelb = ohne Kontaktwunsch

- in den 34 Einrichtungen die den Fragebogen ausfüllten, werden folgende Indikationen behandelt:

Krankheitsbild	Anzahl Einrichtung
Allergische und asthmatische Erkrankungen/ Krankheiten des Atmungssystems	11
Krankheiten des Kreislaufsystems / Herz-Kreislauf-Erkrankungen (z.B. chronische Herzkrankheiten, Infarkt, Schlaganfall, chronisch pulmonale Herzkrankheit)	11
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems, der Gelenke, der Muskeln und des Bindegewebes (z.B. rheumatische Erkrankungen, Morbus Bechterew, Sklerose, Myasthenie, Sklerodermie, Skoliose, Fibriomyalgie, Osteoporose, chronische Osteomyelitis)	11
Suchterkrankungen (z.B. Medikamenten-, Alkohol-, Drogenabhängigkeit, Essstörungen: Anorexie und Bulimie)	10
Psychosomatische Erkrankungen	9
Hauterkrankungen / chronische Krankheiten des Hautanhanggebildes und der Unterhaut (z.B. Psoriasis, chronisches atopisches Ekzem, Epidermolysis Bullosa, Lupus erythematodes, Sklerodermie)	8
Adipositas	8
Psychische und Verhaltensstörungen / Psychische Erkrankungen (z.B. psychische und Persönlichkeitsstörungen, Psychosen, Suizidalität, Hyperkinetische Störungen, Angststörungen, Zwangserkrankungen, Autismus, Rett-Syndrom, Depression)	8
Endokrine Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (z.B. Diabetes mellitus, Zystische Fibrose, Mukoviszidose, Zöliakie, Phenylketonurie, Marfan-Syndrom)	7
Bösartige Neubildungen / Tumorerkrankungen (z.B. Kehlkopf, Haut, Brust, Genitalorgane, Leukämie)	7
Krankheiten des Nervensystems (z.B. Multiple Sklerose, Parkinson, Epilepsie, Hydrozephalus, Chorea Huntington, Muskelatrophie, Muskeldystrophie, Zerebralparese/Lähmungen, Narkolepsie, Schädigungen des zentralen Nervensystems, Minimale Cerebrale Dysfunktion, Alzheimer Krankheit, Hereditäre Ataxie, Guillain-Barré-Syndrom, Stiff-man-Syndrom, Recklinghausensche Krankheit)	5
Hirnbeschädigungen (z.B. apallisches Syndrom, Aphasie, Apoplexie, Schädel-Hirn-Verletzungen)	4
Krankheiten der Verdauungsorgane und des Urogenitaltraktes (z.B. chronische Colitis ulcerosa, Morbus Crohn, chronische Pankreatitis, chronische Nierenerkrankung)	3
Chronische Schmerzen	3
Krankheiten des Blutes, des Immunsystems/Immundefekte (z.B. Hämophilie, AIDS, HIV-Krankheit, Sarkoidose)	2
Angeborene Fehlbildungen / Deformitäten / Chromosomenanomalien (z.B. Spina bifida, Hydrozephalus, Lippen-, Kiefer- und Gaumenspalte, Down-Syndrom, Turner-Syndrom, Klinefelter-Syndrom, Körperbehinderungen, Kleinwuchs, geistige Behinderungen)	1



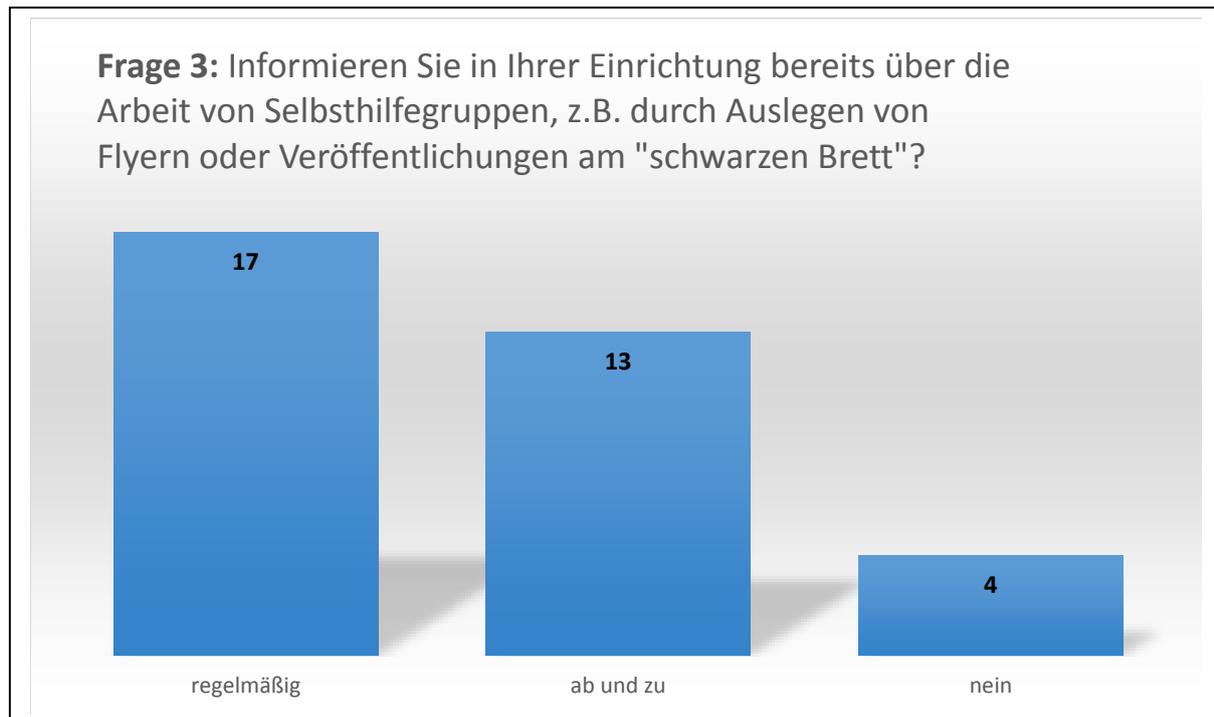
n = 34



n = 32 (2x keine Angaben)

ja, ... für folgende Indikationen (in Klammern die Anzahl der Mehrfachnennungen):

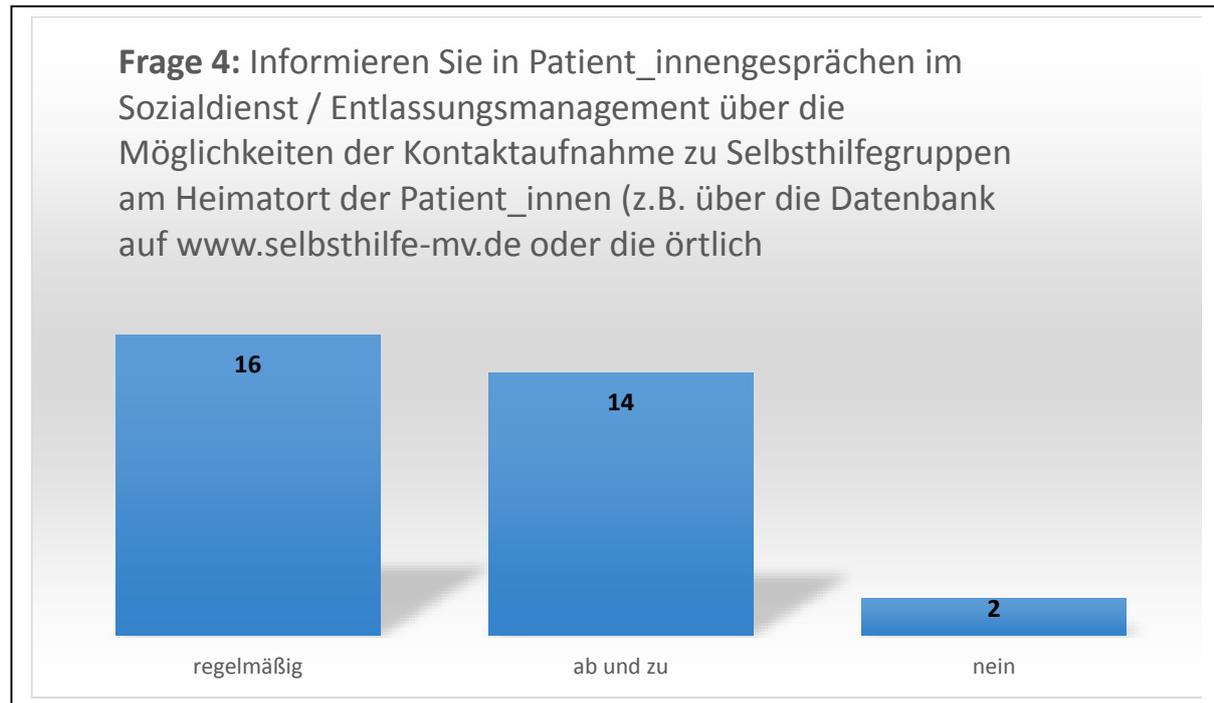
- Abhängigkeitserkrankungen (8)
- Onkologie (7)
- Pulmologie, z.B. Asthma (7)
- Psychosomatik (4)
- Psychische Erkrankungen, Depressionen (4)
- Kardiologie (3)
- Dermatologie / Allergien (3)
- Adipositas (3)
- neurologische Erkrankungen (2)
- Schlaganfall (2)
- Orthopädie (2)
- Aphasie (2)
- Stoffwechselstörungen
- Fehlbildungen
- ADHS
- Multiple Sklerose
- Parkinson
- Betroffene
- Angehörige



n = 34

wenn ja, wie (in Klammern die Anzahl der Mehrfachnennungen):

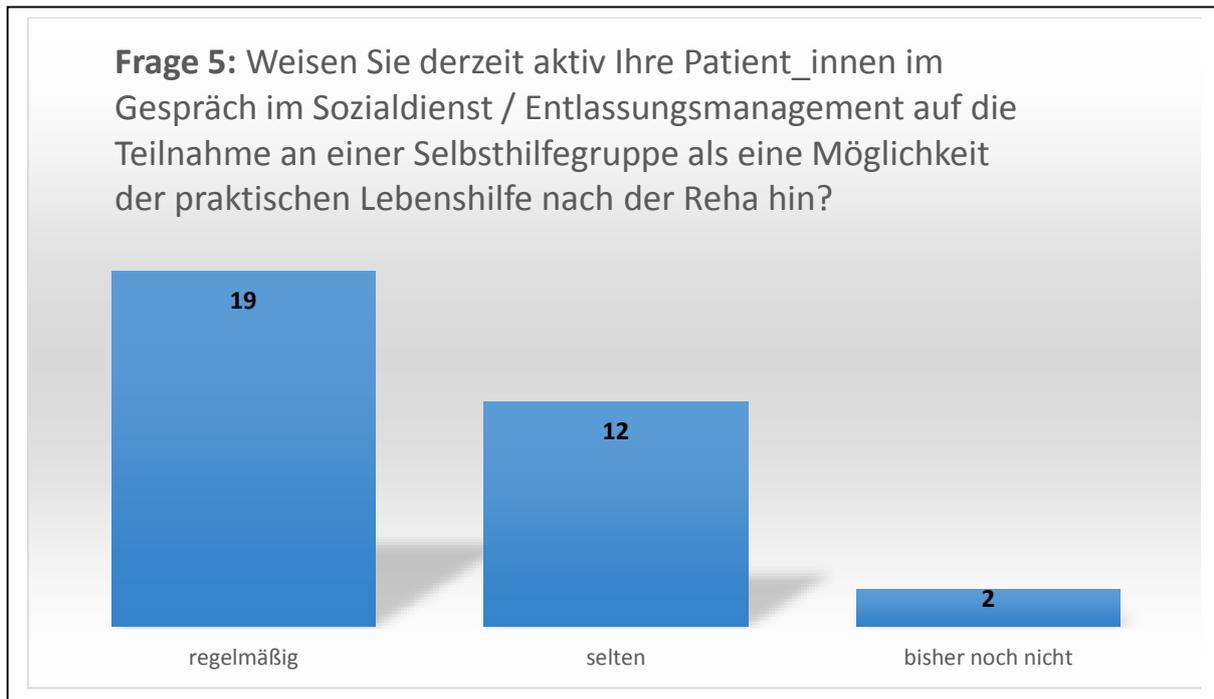
- Einzelberatung (11)
- Flyer (9)
- Patientenschulungen, Seminare, Gruppenstunden (6)
- Organisation Kontakt zw. Patient_innen und SHG-Vertreter_innen, Vorstellung SHGn, Infostände (6)
- Weitergabe Kontaktadressen (3)
- Vorträge
- Veröffentlichung an Pinnwand



n = 32 (2x keine Angaben)

Bemerkungen:

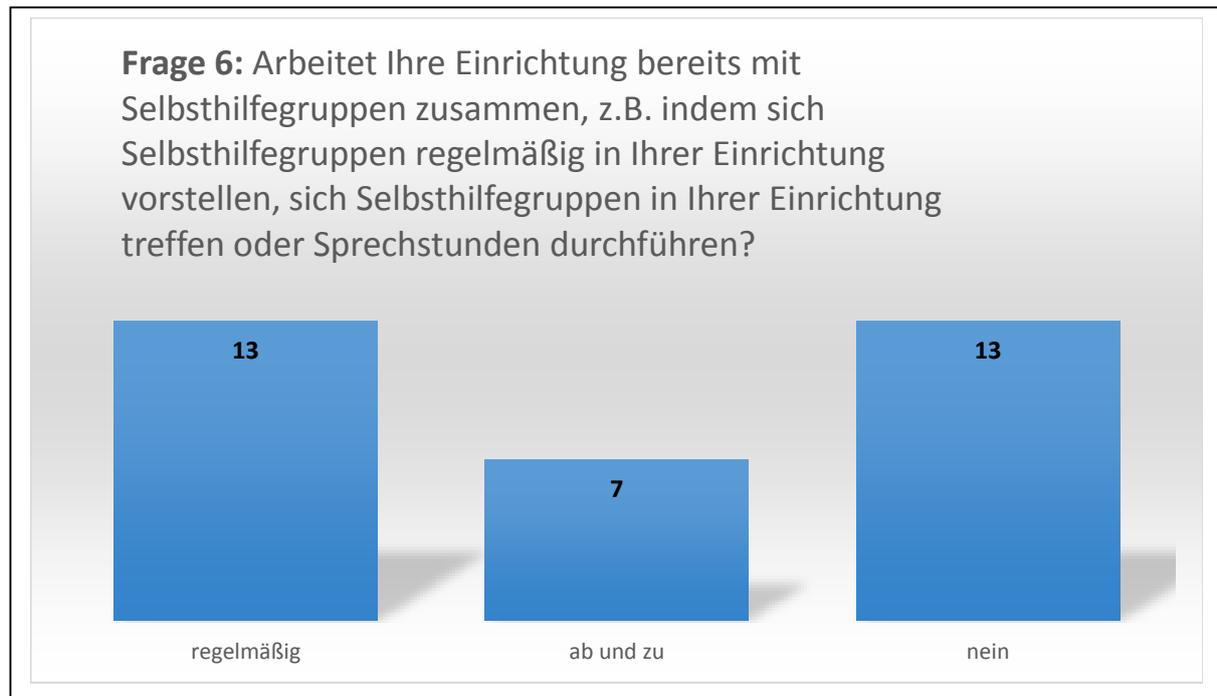
- in Beratungsgespräche, Informationen über SHGs oder Kontaktstellen aus dem Internet
- überwiegend erhält der Patient diese Informationen durch den Bezugstherapeuten
- wenn die Patienten es wünschen, werden Adressen, Ansprechpartner mitgegeben
- wenn gewünscht
- in Form der individuelle besprochenen Nachsorge je Patient



n = 33 (1x keine Angabe)

Bemerkungen:

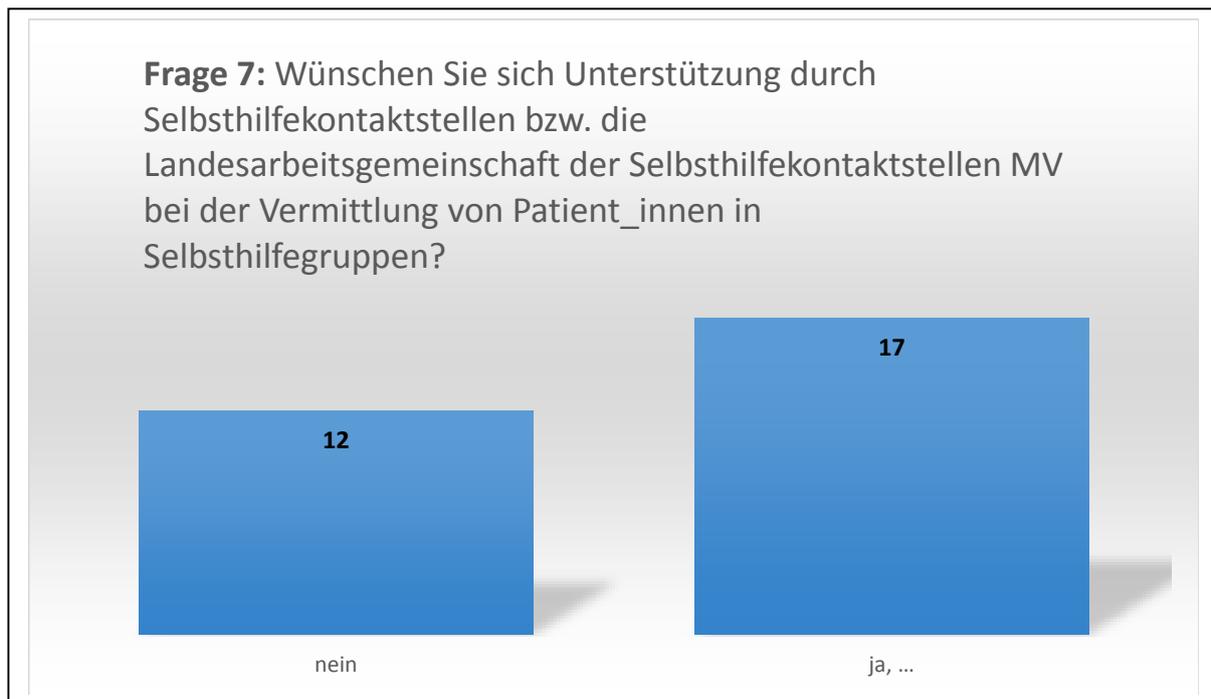
- wenn gewünscht
- immer wenn es therapeutisch als das Beste erscheint



n = 33 (1x keine Angabe)

... wenn "Ja", welche Gruppen und in welcher Form:

- DIG PKU und PKU-SHGn; SOMA: Erfahrungsaustausch Schwerpunkt Reha (in best. Kurdurchgängen)
- Frauen-SHG nach Krebs alle 3-4 Wochen in der Einrichtung
- regelmäßige Besuche der SHG in Loitz und Demmin
- Frauen-SHG nach Krebs; div. Andere für Tagesveranstaltungen; SHG-Treffen
- Anonyme Alkoholiker, Blaukreuz, Caritas
- Tagungen o.ä.
- Blaues Kreuz und AA stellen sich regelmäßig vor im Rahmen des Unterrichts (1x im Quartal - 50 min)
- durch Vermittlung in die AWO
- Vorstellung der SHG "Lichtblick" in der Tagesklinik, gemeinsamer Austausch
- SHG Newcomer und SHG Insider
- versch. SHGn aus der Region; derzeit Bemühung um Erweiterung der Zusammenarbeit
- Aphasie-SHG 1x/Monat
- AA, Freundeskreis, Guttempler (Alkohol + Spieler)
- Vorstellung des SHGn in Fachklinik, SHGn der Region u.a. AA Stralsund, Heringsdorf, Blaues Kreuz Greifswald
- DMSG schickt Info-Material
- Aphasie
- Frauenselbsthilfe nach Krebs Bundesverband e.V.; Infostand in der Empfangshalle



n = 29 (5x keine Angaben)

Unterstützung gewünscht in Form von:

- Werbe- Informationsmaterial (6)
- Flyer über bestehende Gruppen bei neurolog. Erkrankungen
- Infomaterial, insbesondere SHG für psychisch Kranke
- Informationen über neu gegründete SHGn
- Mail
- Klinikpräsentation z.B. durch Vorträge
- Vorstellen in der Einrichtung
- einer Datenbank oder Hotline
- telef. Kontakt
- einem direkten Ansprechpartner
- wenn, dann nach eigener Anfrage durch uns an Sie entsprechend der Patientenliegen/-befinden

keine Unterstützung gewünscht da:

- wir haben hauptsächlich Pat. Mutter / Kind aus Sachsen / Thüringen
- Der Bedarf ist sehr gering
- Kontakte bestehen

Frage 8: Besteht in Ihrer Einrichtung das Interesse, mehr über das Konzept der Selbsthilfe zu erfahren und Mitarbeiter_innen für das Thema zu sensibilisieren (ggf. durch einen Vor-Ort-Termin einer Mitarbeiterin eine Selbsthilfekontaktstelle aus Ihrer Nähe

16



ja, bitte nehmen Sie Kontakt zu mir auf

16



nein, ist bei uns nicht relevant / schon vorhanden

n = 32 (2x keine Angabe)

Lage der Reha-Einrichtungen mit Kontakt- bzw. Unterstützungswunsch in MV
(orange = Selbsthilfekontaktstellen):

